

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Struktur

<b>1</b>	<b>Gruppendynamisches Laboratorium</b>	3
1.1	Das Laboratorium als Ort experimentellen Handelns	3
1.2	Zur Logik experimentellen Handelns	6
1.3	Das Gruppendynamische Laboratorium	10
1.3.1	Der Forschungsgegenstand	11
1.3.2	Experimentelles und informelles Handeln	16
1.3.3	Handeln und Forschen im Gruppendynamischen Laboratorium	19
1.4	Die Laboratoriumsmethode als Reeducation	24
Literatur		25
<b>2</b>	<b>Trainingsgruppe</b>	27
2.1	Experimenteller Habitus	30
2.2	Mustererkennung	32
2.3	Sensitivity Training und Organisationsentwicklungs-Training	37
2.4	Zusammenfassung: Die Strukturproblematik laboratorischen Handelns in T- Gruppen	45
Literatur		46
<b>3</b>	<b>Hier und Jetzt-Prinzip</b>	49
3.1	Das Hier und Jetzt-Prinzip und die gruppendynamische Grundregel	49
3.2	Unfreezing und Feedback	54
3.3	Das Hier und Jetzt-Prinzip als regulative Idee	58
Literatur		59
<b>4</b>	<b>Minimalstrukturierung</b>	61
4.1	Minimalstrukturierung als Intervention	63
4.2	Minimalstruktur als Setting	67
4.2.1	Stuhlkreis	67

---

4.2.2	Ort, Dauer, Rhythmus .....	69
4.2.3	Minimalstruktur als Handlungsproblem .....	70
Literatur .....		72
<b>5</b>	<b>Die Struktur hinter der Minimalstruktur – Der gruppendifynamische Raum .....</b>	<b>75</b>
5.1	Gruppenteilung .....	77
5.2	Trainer und Teilnehmer .....	83
5.3	Frauen und Männer .....	86
5.4	Der gruppendifynamische Raum .....	90
5.5	Zwischenresümee .....	97
Literatur .....		98
<b>Teil II Dynamik</b>		
<b>6</b>	<b>Psychodynamik – Die Dynamik durch die Gruppe .....</b>	<b>103</b>
6.1	Regression in der T-Gruppe .....	103
6.2	Übertragung als Regressionstheorie .....	107
6.3	Adaption des Übertragungsbegriffs auf die Gruppensituation .....	112
6.3.1	Übertragung als Beziehungsgeschehen .....	112
6.3.2	Übertragung als Reinszenierung der Familienrepräsentanz .....	113
6.4	Übertragungssituationen .....	117
6.4.1	Übertragung im psychoanalytischen Raum .....	117
6.4.2	Übertragung im gruppenanalytischen Raum .....	118
6.4.3	Übertragung im gruppendifnamischen Raum .....	122
6.5	Übertragungsbearbeitung im gruppendifnamischen Raum .....	123
Literatur .....		127
<b>7</b>	<b>Familiendynamik – Die Dynamik der Primärgruppe .....</b>	<b>129</b>
7.1	Familienkomplex I – Die ödipale Triade .....	131
7.1.1	Geschlecht und Macht .....	131
7.1.2	Konstitutive Eifersucht .....	134
7.1.3	Zur Dynamik der ödipalen Triade .....	135
7.2	Familienkomplex II – Der Komplex des Eindringlings .....	143
7.3	Jenseits des Familienkomplexes – Die präadoleszente <i>Peergroup</i> .....	145
Literatur .....		150
<b>8</b>	<b>Gruppendifnamik – Die Dynamik der Gruppe .....</b>	<b>153</b>
8.1	Diffuse Sozialbeziehungen .....	153
8.2	Gruppendifnamik als Vergemeinschaftung .....	157
8.3	Gruppendifnamik als Vergesellschaftung .....	163
8.4	Die Dialektik gruppendifnamischer Vergemeinschaftung .....	164
8.5	Die Dynamik der Gruppe .....	165

8.5.1	Historischer Exkurs zur psychoanalytischen Theorie der Gruppe .....	170
8.6	Das soziale Unbewusste .....	191
	Literatur .....	199
<b>Teil III Prozess</b>		
<b>9</b>	<b>Der gruppendifamische Prozess .....</b>	<b>205</b>
9.1	Leitdifferenz .....	205
9.2	Vergemeinschaftungsmodus .....	208
9.3	Gruppenkernkonflikt .....	210
9.4	Der gruppendifamische Prozess .....	212
	Literatur .....	219
<b>Teil IV Praxis</b>		
<b>10</b>	<b>Die gruppendifamische Praxis .....</b>	<b>223</b>
10.1	Gruppendifamische Praxis als Sozialforschung .....	223
10.2	Das gruppendifamische Arbeitsbündnis .....	232
10.3	Die Einheit von Forschung und Veränderung .....	234
10.4	Gruppendifamik als Haltung, Handwerk und Kunst .....	237
10.4.1	Die forschende Haltung .....	237
10.4.2	Zwischen Interventionshandwerk und Interventionskunst .....	239
10.5	Gruppendifamik als Hermeneutik des sozialen Unbewussten .....	241
10.6	Gruppendifamik als reflexives Exerzitium .....	244
10.7	Gruppendifamik als gesellschaftliches Laboratorium im Feld IV .....	246
	Literatur .....	250